

Kein Haar in der Suppe zu finden

Damit Printprodukte am Ende akkurat und hochwertig hergestellt werden, entschied sich eine Druckerei im Odenwald für einen Dreiseiten-Schneider von Polar.

Druckerei – das hat heute fast immer mit Standardisierung und Vereinfachung zu tun. Doch es gibt auch noch Unternehmen, die versuchen, mit der genau gegenteiligen Philosophie erfolgreich zu sein. Beispiel hierfür ist die Volkhardt Caruna Medien GmbH & Co.KG in Amorbach. Mit 35 Mitarbeitern sucht sich der Offset- und Digitaldruck-Betrieb mit Vorliebe die Projekte, bei denen das Besondere und die kleine bis mittlere Auflage im Mittelpunkt stehen. Damit diese Printprodukte am Ende auch akkurat und hochwertig hergestellt werden, hilft seit November 2013 ein Dreiseiten-Schneider BC-330 von Polar.

Fragt man Geschäftsführer Josef Paul Foit, wie er einem Menschen, der die Firma nicht kennt, die Volkhardt Caruna Medien vorstellen würde, kommt der entscheidende Satz wie aus der Pistole geschossen: „Wir sind ein Unternehmen, das zwar industriell arbeitet, aber sich noch massiv dem Manufaktur-Gedanken verschrieben hat.“ Was das konkret bedeutet, machen die Muster deutlich, die in dem historischen Fachwerk-Gebäude im Zentrum von Amorbach ausgestellt sind, beziehungsweise die der Chef von 35 Mitarbeitern mit Freude vorstellt. Von hochwertig verarbeiteten Kunstkalendern an den Wänden und anspruchsvollen Geschäftsberichten reicht die Bandbreite über Designer-Publikationen bis hin zu veredelten Katalogen. Produkte in außergewöhnlichen Formaten oder „die im FM-Raster laufen“ ergänzen die Palette des bereits 1793 gegründeten Unternehmens. Hauptanspruch aller dieser Produkte, so der Geschäftsführer, sei es, damit bei den Kunden der Druckerei-Kunden Aufmerksamkeit zu erzielen und den Absatz zu steigern.

„Ich glaube“, so der ruhig und überaus gelassen wirkende Chef, „unser Erfolgsgeheimnis ist, dass wir uns wirklich freuen, wenn ein Kunde mit einer besonderen Anforderung auf uns zukommt und wir ihm bei der Umsetzung seiner Ideen helfen können.“ Dass diese Philosophie offensichtlich gut ankommt, zeigt die

Homepage.

Unter der Rubrik „Referenzen“ finden sich hier neben zahlreichen mittelständischen Unternehmen auch Namen wie die Deutsche Börse, ABB oder Evonik. Insgesamt kann der Betrieb, der auch großen Wert auf Green Printing legt, so einen Umsatz von rund 4,5 Millionen Euro verzeichnen. Foit: „Viele Unternehmen und Kunden, deren Werbung wir unterstützen, lassen aufgrund der guten Erfahrung auch ihre Standardprodukte bei uns produzieren.“ Das Verhältnis liegt bei gut 60 zu 40.

Zu den Printprodukten, die in diesem Zusammenhang eine immer größere Rolle spielen, gehören Klebbindungen. Foit: „Im Wissen und der Erwartung, dass dieses Segment zunimmt, haben wir im Jahr 2013 einen Klebinder von Heidelberg erworben und in unseren Workflow integriert.“ Hintergedanke der Investition:



Manager bei Volkhardt Caruna Medien: Michael Panzer (l.), geschäftsführender Gesellschafter, und Josef Paul Foit, Geschäftsführer.

FOTO: VOLKHARDT CARUNA MEDIEN

Neben der kompletten Unabhängigkeit von externen Partnern gibt es keinerlei Abstimmungs- und Logistikbedarf, vor allem kann aber schnellstmöglich auf kurzfristig erteilte Aufträge und kurze Lieferzeiten reagiert werden. Was den Verantwortlichen bei Volkhardt Caruna Medien allerdings erst nach der Investiti-



Joachim Kemmerer, Koordinator Weiterverarbeitung bei Volkhardt Caruna Medien, bei der Arbeit am BC 330.

FOTO: JÜRGEN RÖNSCH

on richtig bewusst wurde: Der Plan, alle üblichen sowie die im Klebinder hergestellten Printprodukte über den vorhandenen Polar-Planschneider zu schneiden, war nicht zu realisieren. Waren gleichzeitig viele Aufträge vorhanden, wurde dieser zum Nadelöhr. Und das hieß wiederum: Die über den Erwerb des Klebbinders erzielten Vorteile drohten sich wieder zu neutralisieren. Kurzum: Es musste erneut über eine neue Lösung nachgedacht werden.

Letztlich war diese Lösung bei Polar zu finden. Das Unternehmen aus Hofheim hatte kurz zuvor seinen neuen Dreiseiten-Schneider BC 330 der Öffentlichkeit vorgestellt und war nun auf der Suche nach einem Unternehmen, das diesen in einem Feldtest in der Praxis prüfte. Foit: „Als uns die Verantwortlichen vorschlugen, die neue Maschine zu nutzen und regelmäßig Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge zu übermitteln, war dies genau die Lösung, die wir brauchten. Unter Ausnutzung eines neuen Gerätes konnten wir testen, ob wir damit unsere Prozesse optimieren und so die Vorteile des Klebbinders vollständig ausnutzen konnten.“ Die Option, das Gerät nach dem Feldtest in einem optimal auf die Bedürfnisse angepassten Bauzustand weiter zu nutzen, die Unterstützung bei der aufgrund baulicher Gegebenheiten schwierigen Aufstellung sowie die langjährige enge Partnerschaft mit Heidelberg und Polar sprachen zudem für den Plan. Im November 2013 wurde somit der Dreiseiten-Schneider BC 330 in Amorbach installiert.

Nunmehr ist man bei Volkhardt Caruna Medien sehr froh, den beschriebenen Schritt getan zu haben. „Wir haben mit Polar ein sehr gutes Projekt umgesetzt und den ohnehin schon sehr guten Dreiseiten-Schneider auf ein Niveau gebracht, das uns, aber auch allen künftigen Nutzern, noch mehr helfen wird.“ Optimiert wurden hierbei einerseits die



Neuer Dreiseiten-Schneider BC 330: Effizientes Schneiden ohne formatabhängigen Pressstempel. FOTO: POLAR-MOHR

Geschwindigkeit, mit der der Greifer das zu schneidende Objekt aufnimmt und dreht, sowie andererseits der Transport zu den Schneideinheiten. Heute werden die klebegebundenen Produkte bei Volkhardt Caruna Medien automatisch geschnitten, wobei im Gegensatz zum Dreimesser-Automat der Dreiseiten-

Schneider mit nur einem Messer und ohne formatabhängigen Pressstempel arbeitet.

Deshalb können Formate von A6 bis A4 ohne Umbau direkt hintereinander verarbeitet werden, und selbst eine Produktstärke von bis zu fünf Zentimetern bereitet keine Probleme. Insgesamt sind bis zu 220 einzelne oder sogar bis zu 520

übereinander gestapelte Produkte in der Stunde automatisch zu schneiden. Was den Geschäftsführer zudem freut, ist die einfache Bedienung des BC 330. Diese erfolgt über ein ergonomisch angeordnetes 18,5"-Touchscreen-Display, in die der Bediener die notwendigen Daten eingibt und das Schneidprogramm startet. Während der Dreiseiten-Schneider arbeitet, kann der Mitarbeiter gleichzeitig am Klebebinder weiter arbeiten.

Sind es allein schon die besseren Abläufe, die Geschäftsführer Foit zufrieden machen, so sorgen die Prozessverbesserungen und die Vertriebsmöglichkeiten für weitere positive Stimmung. „Die Fertigungstiefe ist deutlich erhöht worden, denn die Produkte die wir selber binden, können wir nun direkt danach auch fertigstellen. Hinzu kommt, dass bei guten Kunden aufgrund der vorhandenen Produktionsmöglichkeit eine Klebebindung schon mal als ‚Add on‘ ohne Aufpreis angeboten werden kann. Für uns war die Investition damit einfach optimal – es ist einfach kein Haar in der Suppe zu finden“, fasst er seine Stimmung zusammen.

Informationen: www.polar-mohr.com | www.vc-medien.de

Das Fachmagazin
für alles nach dem Druck

All inclusive!



Bestellen Sie gleich ein Abonnement:

Media & Service Büro
Bernd Lochmüller

Leserservice:

Anita Hartmann

Telefon (05 21) 400 21 0

Fax (05 21) 400 21 10

E-Mail: leserservice@bindereport.de

www.bindereport.de